

1995  2015

20 JAHRE

Gewerbe- und Industriepark
Bad Friedrichshall

Inhalt

Grußworte

Dr. Nils Schmid MdL, Stellvertretender Ministerpräsident und Minister der Finanzen und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg	Seite 04
Prof. Rupert Stadler, Vorstandsvorsitzender der Audi AG	Seite 06
Detlef Piepenburg, Landrat des Landkreises Heilbronn	Seite 08
Joachim Scholz, Oberbürgermeister der Stadt Neckarsulm	Seite 10
Peter Dolderer, Bürgermeister der Stadt Bad Friedrichshall	Seite 12
Fred Schulze, Werkleiter des Audi Standorts Neckarsulm	Seite 14

Der Gewerbe- und Industriepark

Entstehung und Entwicklung von Peter Knoche	Seite 16
---	----------

Die GIF GmbH in Zahlen

von Werner Bareis	Seite 24
-------------------	----------

Bedeutung des Industrieparks für Audi

von Dieter Braun	Seite 26
------------------	----------

Roboterschulungszentrum Audi Akademie

von Andrea Haffner	Seite 28
--------------------	----------

Von Anfang an dabei

20 Jahre Fritz Logistik im GIF	Seite 30
--------------------------------	----------

Unsere Umfänge im GIF

Rhenus SE & Co. KG	Seite 32
--------------------	----------

Impressum

	Seite 38
--	----------

Grußwort

Dr. Nils Schmid MdL,
Stellvertretender Ministerpräsident und Minister der Finanzen
und Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg



Die sich global sehr unterschiedlich entwickelnden Fahrzeug-Märkte, die CO₂-Reduktion sowie das vernetzte und automatisierte Fahren sind nur einige Beispiele für die aktuellen Herausforderungen der Fahrzeugbranche. Unsere Fahrzeuge werden in Zukunft noch sicherer, effizienter und vor allem vernetzter sein. Sie werden uns in unterschiedlichsten Situationen assistieren und mit der Außenwelt in Verbindung halten. Um zukünftige CO₂-Grenzwerte einhalten zu können, ist die Elektrifizierung des Antriebsstrangs unverzichtbar. Gerade Plug-In Hybride sind hier sehr vielversprechend und werden das zukünftige Straßenbild stark prägen. Nie zuvor gab es in der Geschichte des Automobils eine derartige Vielzahl von Technologien, die gleichzeitig für divergente Märkte entwickelt werden müssen.

Dieser Wandel kann nicht von Einzelnen umgesetzt werden. Der Wirtschaftsraum Heilbronn verbindet Hersteller, System- und Komponentenlieferanten sowie Teileproduzenten

auf engstem Raum. Der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall (GIF) ist ein herausragendes Beispiel dafür, dass in einem engen Schulterschluss aus öffentlicher Hand, Wirtschaft und den Bürgerinnen und Bürgern ein idealer Rahmen für den Automobilstandort geschaffen werden kann. Der GIF betreibt den für die Audi AG am Standort Neckarsulm wichtigen Zuliefererpark. Auch wenn angesichts des erfreulichen Wachstums am Standort seitens des hiesigen OEM hin und wieder auf die vom Gewerbepark genutzten Flächen begehrt geschaut wird, ist der Gewerbepark ein wichtiger Baustein bei der Standortsicherung des Werkes Audi Neckarsulm und somit für Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region Heilbronn. Rund 14.000 Arbeitsplätze bei Audi am Standort und eine ähnliche Zahl bei den mit Audi verbundenen Unternehmen in der Umgebung sowie rund 580 Arbeitsplätze alleine im Industriepark sprechen für sich. Die Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH wurde am 08. März 1995 vom Landkreis Heilbronn,

den Städten Bad Friedrichshall und Neckarsulm, sowie der Audi AG gegründet. Sie kann in diesem Jahr auf 20 erfolgreiche Jahre zurück schauen. In insgesamt vier Bauabschnitten wurden über 32.000 qm Hallenflächen, mehr als 3.000 qm Büro-, Aufenthalts- und sonstige Sozialraumflächen sowie über 13.000 qm Lagerflächen geschaffen. Diese Flächen sind an Lieferanten vermietet, die die für Audi bestimmten variantenreichen und großvolumigen Module sequenzgenau an das Montageband liefern. Die direkte Anbindung an das Automobilunternehmen hat den Vorteil einer sicheren Versorgung über eine staufreie Straße. Durch das Zusammenbringen mehrerer Lieferanten unter einem Dach ergeben sich zusätzliche wichtige Synergien. Der Gewerbepark ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Für den Fahrzeughersteller bedeutet dies, dass seine Lieferanten sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Werks befinden und direkt an das eigene EDV- und Qualitätssicherungssystem angebunden werden

können. Die oft mittelständischen Zulieferer reduzieren das Risiko einer Gebäudeinvestition und eröffnen sich durch die Mietflächen eine ausreichende Flexibilität um sich optimal auf die Nachfrage des OEM einstellen zu können.

Der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH, dem Landkreis Heilbronn, den Städten Bad Friedrichshall und Neckarsulm sowie der Audi AG gratuliere ich herzlich zu 20 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit. Der hiesige Automobilstandort ist eine herausragende Erfolgsgeschichte. Die aktuellen allgegenwärtigen Baumaßnahmen am Standort sind der beste Nachweis für Erfolg und Wachstum. Im Namen der Landesregierung danke ich allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Einsatz für den Automobilstandort Heilbronn / Neckarsulm und freue mich auf viele weitere erfolgreiche Jahre.

Grußwort

Prof. Rupert Stadler,
Vorstandsvorsitzender der Audi AG



Jede Innovation beginnt mit einer guten Idee. Und fast immer braucht es Mut zum Risiko, um eine glänzende Idee auch glänzend in die Tat umzusetzen. Vor 20 Jahren haben sich erstmals hier in der Region die Kommunen mit einem Unternehmen zusammengetan, um den Boden für weitere Innovationen im Landkreis Heilbronn zu bereiten: mit dem Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall. Als der Landkreis und die Städte Neckarsulm und Bad Friedrichshall dafür gemeinsam mit der AUDI AG eine Gesellschaft gründeten, haben sie strategische Weitsicht bewiesen.

Heute ist der GIF einer der größten Industrieparks der Region. Auf mehr als 32.000 Quadratmetern Hallenfläche haben zentrale Systemlieferanten der Automobilindustrie Stellung in unmittelbarer Nachbarschaft des Audi Standorts Neckarsulm bezogen. Dieses Automobilwerk stemmt unter den 107 Fabriken des Volkswagen-Konzerns die größte Produktvielfalt. Als der Gewer-

be- und Industriepark 1995 eröffnete, fertigten wir in Neckarsulm den Audi A6 und den Audi A8. Heute fahren hier sechs verschiedene Modelle in 20 Derivaten vom Band – von der Audi A4 Limousine über das S5 Cabriolet bis zum RS 7. Parallel entsteht in unserer Manufaktur der Sportwagen Audi R8. Diese Komplexität ist nur mit einer erstklassigen Infrastruktur und einem funktionierenden regionalen Logistik-konzept realisierbar.

Mit mehr als 15.500 Mitarbeitern haben wir bei Audi in Baden-Württemberg einen neuen Beschäftigungsrekord erreicht: Jeder fünfte Audianer arbeitet in Neckarsulm. Rechnet man die Mitarbeiter von Zulieferern und Dienstleistern und deren Familien in der Region hinzu, dann lebt hier bald eine Viertelmillion Menschen direkt und indirekt von den Vier Ringen. Wir geben die stärksten Beschäftigungsimpulse für die Region und sind uns der Rolle als Motor der heimischen Wirtschaft sehr wohl

bewusst. Wir tragen eine besondere Verantwortung für viele Menschen und für ihre Heimat.

Mit dem Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall haben wir vor zwei Jahrzehnten frühzeitig die Weichen für Wachstum gestellt und damit in die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts und der Region insgesamt investiert.

Wir schätzen die Zusammenarbeit mit dem GIF außerordentlich, bedanken uns für das vertrauensvolle Miteinander und gratulieren den Mitgesellschaftern und Mitarbeitern zum Jubiläum.

Grußwort

Detlef Piepenburg,
Landrat des Landkreises Heilbronn



Die Gründung des Gewerbe- und Industrieparks Bad Friedrichshall vor 20 Jahren war eine mutige und wegweisende Entscheidung. Mutig, weil mit dem Konzept der Public Private Partnership neue Wege der Wirtschaftsförderung beschritten wurden und wegweisend, weil das Projekt beispielhaft ist und bis heute Modellcharakter hat.

Dabei hatte es in der Gründungsphase durchaus Bedenken gegen den Zuliefererpark gegeben, denn bei einer GmbH aus Wirtschaft und Kommunen wurden auch wirtschaftliche Risiken für die öffentliche Hand gesehen. Diese Bedenken haben sich als grundlos erwiesen.

Von Anfang an gab es eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Partnern Landkreis Heilbronn, den Städten Neckarsulm und Bad Friedrichshall und der Audi AG.

Das klare Bekenntnis der Kommunen zu ihrem größten Arbeitgeber festigte und sicherte den Neckarsulmer Standort der Audi AG und damit Tausende von Arbeitsplätzen. Zudem wurden im GIF neue Arbeitsplätze geschaffen - 580 sind es derzeit bei einer Hallenbelegung von fast hundert Prozent.

Wenn wir nach 20 Jahren Bilanz ziehen, können wir ganz klar sagen: Das Konzept des Gewerbe- und Industrieparks Bad Friedrichshall ist aufgegangen, die angestrebten Ziele wurden erreicht. Darauf können wir stolz sein. Allen, die zum Erfolg des Gewerbe- und Industrieparks Bad Friedrichshall beitragen und beigetragen haben, sage ich herzlichen Dank. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Erfolgsmodell nicht nur zukunftsfähig, sondern auch beispielhaft für eine effiziente Wirtschaftsförderung bleiben wird.

Grußwort

Joachim Scholz,
Oberbürgermeister der Stadt Neckarsulm



Wirtschaftsförderung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Land und Kommunen. Angesichts der wachsenden Globalisierung und des stärkeren Konkurrenzdrucks, der damit einhergeht, benötigen Industrieunternehmen heute mehr denn je verlässliche, funktionierende Strukturen und einen sicheren Produktionsstandort, um am Markt erfolgreich zu sein. Stimmen die Rahmenbedingungen, können Unternehmen effizient produzieren, expandieren und neue Arbeitsplätze schaffen. Der wirtschaftliche Erfolg garantiert sichere Arbeitsplätze und stärkt die Steuerkraft der Kommunen, die ihre Steuereinnahmen zum Wohle der Allgemeinheit wieder reinvestieren können. Insofern sind Bund, Land und Kommunen aufgerufen, den Wirtschaftsstandort Deutschland mit den ihnen jeweils zur Verfügung stehenden Mitteln zu stärken.

Die Kommunen haben hier zwar den geringsten Handlungsspielraum. Sie können die eingeschränkten Einflussmöglichkeiten aber durch clevere, innovative Lösungen wettmachen. Bestes

Beispiel hierfür ist die Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH. Die Idee ist einfach und gerade deswegen so erfolgreich: Die GIF GmbH stellt Lieferanten und Dienstleistern der Audi AG Hallen- und Büroflächen zur Verfügung. Die Mieter können diese Flächen flexibel nutzen und profitieren von der unmittelbaren Nachbarschaft zum Audi Werk Neckarsulm. Kurze und direkte Wege erhöhen die Produktionssicherheit, schaffen Synergien und erleichtern die Kommunikation. Auch die Qualitätssicherheit und -kontrolle wird vereinfacht.

Wie weitsichtig der Landkreis Heilbronn, die Städte Bad Friedrichshall und Neckarsulm sowie die Audi AG handelten, als sie vor 20 Jahren die GIF GmbH gründeten, zeigt vor allem auch der Blick auf die Verkehrsentwicklung. Anschwellende Pendlerströme und der wachsende Anteil des Schwerlastverkehrs haben wichtige Verkehrsadern wie die A 6 und die B 27 an ihre Kapazitätsgrenzen gebracht. Dringende Ausbau- oder Entlastungsmaßnahmen

wie der zusätzliche B 27-Anschluss „Binswanger Straße“ in Neckarsulm lassen auf sich warten. In einer solchen Situation ist die direkte, staufreie Straßenverbindung zwischen dem Audi Werk und den Logistikflächen der GIF GmbH Gold wert.

Ich gratuliere der GIF GmbH herzlich zum 20. Jubiläum und beglückwünsche die Projektpartner für den damals bewiesenen Weitblick. Möge dieses gelungene Beispiel für eine erfolgreiche strategische Partnerschaft zwischen der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft nicht nur in unserer Region, sondern in ganz Deutschland Schule machen.

Die Stadt Neckarsulm wird mit ihren GIF-Partnern weiterhin an einem Strang ziehen, um die in den zurückliegenden 20 Jahren neu entstandenen Arbeitsplätze zu sichern und die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau der Beschäftigung in unserem Wirtschaftsraum zu schaffen.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Fortsetzung der bewährten Partnerschaft in der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH.

Grußwort

Peter Dolderer,
Bürgermeister der Stadt Bad Friedrichshall



„Gemeinsames Handeln macht stark und verspricht Erfolg“. Unter diesem Motto sind damals der Landkreis Heilbronn, die Städte Neckarsulm und Bad Friedrichshall sowie die Firma Audi angetreten, um mit der Gründung der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH den AUDI Standort zu sichern, verbunden mit dem Erhalt und der Neuschaffung von Arbeitsplätzen.

Mit Stolz können die einstigen Gründungsväter auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. In der Diskussionsphase um die Gründung dieser gemeinsamen Gesellschaft mit Landkreis, Kommunen und AUDI gab es Befürworter und Gegner. Mit dieser Beteiligung wurde damals auch Neuland betreten. Die Gründung dieser GmbH hat sich jedoch bestens bewährt und die Erwartungen sind in vollem Umfang erfüllt worden. Durch diese enge Zusammenarbeit von Wirtschaft

und Kommunen sind Räume zur Entwicklung, Räume zum Arbeiten, Räume zur Sicherung und zur Schaffung von Arbeitsplätzen, ja Räume für Innovation und Vision entstanden.

Die GmbH hat vor allem in der Gründungszeit in Bad Friedrichshall, aber auch danach in Neckarsulm entsprechend den Bedürfnissen kräftig investiert. Derzeit sind im Gewerbe- und Industriepark neben der Firma AUDI AG selbst 12 Unternehmen mit zusammen rd. 580 Beschäftigten tätig. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Firma AUDI AG ist es der Geschäftsführung immer gelungen, einen hohen Belegungsstand der geschaffenen Hallen und Räume zu erreichen.

Es ist mir ein großes Bedürfnis den Gründungsvätern, allen Projektpartnern und Akteuren für die weitsichtigen Entscheidungen und Leistungen sowie

für die sehr positive Entwicklung der Gesellschaft meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. Mein besonderer Dank gilt Herrn Geschäftsführer Peter Knoche, der damals mit großem persönlichem Engagement dieses Projekt vorbereitet und abgewickelt hat und der von Anfang an für diese Gesellschaft Verantwortung getragen hat.

Ich wünsche der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH auch weiterhin viel Erfolg, verbunden mit einem herzlichen Glückauf.

Grußwort

Fred Schulze,
Werkleiter des Audi Standorts Neckarsulm



Ein Jubiläum wird häufig zum Anlass genommen, um auf Vergangenes zurück zu blicken. Als Werkleiter schaue ich allerdings stets nach vorne – den Blick auf die Chancen und Ziele der Zukunft gerichtet. Die steigende Komplexität bei Audi Neckarsulm bleibt auch in den nächsten Jahren eine große Herausforderung. Nicht zuletzt, weil wir bereits heute Groß- und Kleinserien an unserem Standort produzieren.

Und die nächsten Generationen unserer Automobile kommen: Audi hat gerade im vergangenen Herbst die A6-Familie umfangreich überarbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert. Fast parallel haben wir das neue Logistikzentrum und die Sportwagenmanufaktur in den Audi Böllinger Höfen eröffnet. Darüber hinaus investieren wir u.a. in unser Flaggschiff – für die neue Generation des Audi A8 entsteht aktuell ein Karosseriebau und eine Montage.

Aufgrund der immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen und der steigenden Varianz wird es in Zukunft mehr Sequenzumfänge geben. Eine enge Vernetzung mit unseren Lieferanten und der zusätzliche Know-How-Aufbau bei diesen Partnern wird dadurch noch wichtiger. Ein optimales Logistikkonzept und eine größtmögliche Flexibilität in diesen Prozessen sind Schlüsselfaktoren, um auch die Anforderungen der Märkte erfüllen zu können. In den nächsten 10 Jahren wird das Prinzip der „atmenden Fabrik“ weiter an Bedeutung gewinnen. Jetzt zeigt sich, wie visionär die Entscheidung für den Gewerbepark schon vor 20 Jahren war.

Ich möchte mich daher bei allen Beteiligten bedanken, die damals den Mut hatten mit solcher Weitsicht dieses Projekt zu verwirklichen. Trotz einiger Zweifel haben sie mit Vertrauen in etwas investiert, das Audi

Neckarsulm heute und auch zukünftig stark macht: in den gemeinsamen, regionalen Zusammenhalt für die Vier Ringe. So schaffen wir gemeinsam Sicherheit für die Arbeitsplätze in der Region.

Der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall war, ist und bleibt eine der tragenden Säulen des Erfolgs von Audi Neckarsulm.

Der Gewerbe- und Industriepark

Entstehung und Entwicklung von Peter Knoche

Mit dem Landkreis Heilbronn und den Standortgemeinden Neckarsulm und Bad Friedrichshall bestand mit dem größten Arbeitgeber in unserer Region, der Audi AG in Neckarsulm, schon immer eine konstruktive und vertrauensvolle Partnerschaft. Als erstes gemeinsames Projekt gilt der Gleisanschluss Nord, der durch den öffentlich-rechtlichen Zweckverband „Industriegleis Bad Friedrichshall-Neckarsulm“ im Jahre 1992 verwirklicht wurde und an dem neben den Städten Bad Friedrichshall und Neckarsulm auch die Firma Audi als Aktiengesellschaft und damit als privatrechtliche Körperschaft beteiligt ist. Damit wurde der Anschluss des Audi-Werks Neckarsulm an den Bahnhof Bad Friedrichshall-Jagstfeld realisiert.

Das Projekt „Lieferantenpark“ wurde erstmals im Frühjahr 1994 von dem damaligen Werkleiter Otto Lindner in einem Gespräch mit Landrat Klaus Czernuska, Oberbürgermeister Volker Blust und mir angesprochen. Ziel sei es, „Systemlieferanten“ in der näheren Umgebung des Werksgeländes

anzusiedeln. Dabei sei nicht an eine dauerhafte Ansiedlung von Firmen gedacht, da es bei einem Modellwechsel immer wieder auch zu einem Wechsel bei den Lieferanten komme. Die für die temporäre Ansiedlung von Lieferanten notwendigen Hallenflächen sollten deshalb Teil der Infrastruktur sein, die die Region zur Verfügung stellt. Die Erstellung der Hallen war nur nördlich des Audi-Werksgeländes und damit auf der Gemarkung Bad Friedrichshall möglich. Deshalb wurden mir, dem Friedrichshaller Bürgermeister, die weiteren erforderlichen Vorbereitungen übertragen. Die folgenden Gespräche in den kommunalen Vertretungen waren nicht ganz einfach und zum Teil auch sehr kontrovers. Das war nur zu verständlich, da es zu diesem Zeitpunkt zumindest in Deutschland noch keine Lieferantenparks für die Automobilindustrie gegeben hat. Dies macht auch die Studie „Lieferantenparks in der europäischen Automobilindustrie“ des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA aus dem Jahre 2005 in der nachstehenden Grafik

von Dr. Holger Barthel, Limburg, deutlich:



Abbildung 1 – 2: Starttermine ausgewählter Lieferantenparks¹¹

Entsprechend schwierig war der Überzeugungs- und Entscheidungsprozess zur Übernahme dieser Aufgabe in den Vertretungen der kommunalen Gebietskörperschaften und bei der jeweiligen Rechtsaufsichtsbehörde.

Als dann der damalige Wirtschaftsminister Dr. Dieter Spöri bei einem Besuch in Neckarsulm für die

Realisierung des Industrieparks und dessen Erschließung einen millionenschweren Zuschuss und ein zinsverbilligtes Darlehen in Aussicht gestellt hat, erklärten sich in der Folge auch die kommunalen Gremien und der Vorstand der Audi AG bereit, das Projekt gemeinsam zu finanzieren und für die Trägerschaft Gesellschafter in einer GmbH zu werden.



Heilbronner Stimme
vom 28.05.1994

Heilbronner Stimme
vom 09.03.1995
Unterzeichnung des GmbH-
Vertrags beim Notariat
Bad Friedrichshall

Am 08. März 1995 wurde im Notariat Bad Friedrichshall der Gesellschaftsvertrag beurkundet und damit die „GIF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH“ gegründet. In diesem Vertrag ist die Aufgabe der Gesellschaft wie folgt beschrieben: „Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Gewerbe- und Industrieparks Bad Friedrichshall, sowie die in diesem Zusammenhang zu erbringenden

den Dienstleistungen. Hierzu gehören auch Erschließungsmaßnahmen im Auftrag der Stadt Bad Friedrichshall, die die Gesellschaft durchführen lassen wird. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehören ferner Geschäfte und Maßnahmen, die den Gesellschaftszweck fördern, Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen, sowie deren Errichtung oder Pacht.“

Zum alleinigen Geschäftsführer haben die Gesellschafter mich, den Bürgermeister der Standortgemeinde, bestellt. Diese Aufgabe habe ich in einer von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigten Nebentätigkeit wahrgenommen. Prokurist wurde der damalige Stadtkämmerer Friedrich Braun, der diese Aufgabe bis Januar 2012 versehen hat. Zu seinem Nachfolger wurde ab Februar 2012 der ehemalige Kämmerer der Stadt Neckarsulm, Werner Bareis, bestellt. Für die in den Hallen vorhandenen technischen Anlagen konnte mit dem Elektriker Bernd Klenk ein sach- und fachkundiger Mitarbeiter gewonnen werden.

Industriepark bringt viele Standortvorteile

Von Iris Beate-Warner

Das Erbe soll bis ins nächste Jahresende halten und flexibel sein: Im St. Andreassen Schießschießen in Bad Friedrichshall wurde gestern der Gesellschaftsvertrag für den Gewerbe- und Industriepark Friedrichshall (GIF) unterzeichnet.

Vor fast genau einem Jahr, am 18. März 1994 präsentierte Audi-Werkleiter Otto Linder den Gemeindefürsorge von Bad Friedrichshall und Neckarsulm erstmals die Idee. Vor den Toren der Automobilfabrik Raum zu schaffen für Lieferanten und Dienstleister, die für

Audi tätig sind, und weiteren Betrieben in der Nachbarschaft unterzubringen. In den zwölf Monaten dazwischen wurden Konzepte entwickelt, Positionen verhandelt, Finanzen ausgeklügelt.

Vier Gesellschafter setzen gestern das Unternehmen unter dem GmbH-Vertrag Audi, die Städte Bad Friedrichshall und Neckarsulm sowie der Landkreis Heilbronn. Sie tragen das Stammkapital von 2,1 Millionen Mark zur GmbH bei. Das Land flüchtet den Zulieferern mit 17,5 Millionen Zuschüssen und Krediten.

Der GIF als Investition in einen wettbewerbsfähigen Werk ist für Audi-Produktionsvorstand Jürgen Gebhardt der größte Gewinn bei

der GmbH. Wenn die Systemlieferanten vor der Haustüre sitzen, verfallen sich ihre Produkte, Zeitverluste werden kleiner, die Versorgungssicherheit größer, die Module kommen schneller. Der positive Effekt des GIF fürs Unternehmen: Zwischen 200 und 300 Arbeitsplätze können entstehen.

Dah der GIF das Verkehrskonzept voraussetzt, darauf legt Bad Friedrichshall Bürgermeister Peter Knoche, Geschäftsführer des Industrieparks, wert. Audi steigert mit dem Neuzugang seinen Schienenanteil auf 80 Prozent. Mit der Anbindung von Lieferanten reduziert sich der Lkw-Verkehr, weil sofort Rohmaterial geliefert werden darf, großvolumiger Ein-

zelteile. Kammer bisher z. B. bis zu fünf Lastwagen mit fertigen Bauteilen, so werden künftig zwei Lkw-Ladungen genügen, die Textilfabriken zu bringen – geliefert würde dann im GIF.

„Unvergleichliche wirtschaftliche Zahlen besprechen ganz neue Instrumente“, begründet Landrat Klaus Czemiska das einseitige kommunale Geldausmaß für ein Wirtschaftsprojekt. Die im Probenfeld befindliche neue Lackiererei mit 300 Millionen Investitionskosten, der Neuzugang mit dem neuen Bahnschiff für Audi, das im Aufbau befindliche Aha-Technologiemuseum und nun der Industriepark bringen Neckarsulm „im Standortvergleich wirklich etwas“.

Gründung in Friedrichshall Industriepark als Standortvorteil

BAD FRIEDRICHSHALL (hst) Die Gesellschaft zum Bau und Betrieb des Gewerbe- und Industrieparks beim Audi-Werk Neckarsulm und Bad Friedrichshalller Gemeindefürsorge wurde gestern gegründet. An ihr sind erstmals in Nordwestwürttemberg Industrie, Kommunen und Landkreis beteiligt. Auf dem sechs Hektar großen Gelände sollen sich auf 16.000 Quadratmetern Zulieferer des Audi-Werks niederlassen. Das wird als Standortvorteil für die Umfelder Audiwerk gewertet. Sie ist mit 9000 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Region Franken. Seite 17



Peter Knoche und Jürgen Gebhardt (rechts) mit dem GmbH-Vertrag für den Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall. Foto: Andreas Viegel



GIF-Team:
Bernd Klenk, Werner Bareis,
Peter Knoche

Die Zusammenarbeit in den Sitzungen der Gesellschafter war stets vertrauensvoll und konstruktiv. Alle Entscheidungen in den vergangenen 20 Jahren wurden einstimmig getroffen. In der Gesellschafterversammlung sind aktuell die Gesellschafter mit den jeweils drei nachstehend erwähnten Persönlichkeiten vertreten:

Audi AG:

Fred Schulze, Heribert Kurtz und Herman Kremer,

Landkreis Heilbronn:

Landrat Detlef Piepenburg, die Kreisräte Manfred Hebeiß und Bruno Spohrer,

Stadt Bad Friedrichshall:

Bürgermeister Peter Dolderer, die Stadträte Dr. Reinhard Tomczak und Andreas Friedauer,

Stadt Neckarsulm:

Oberbürgermeister Joachim Scholz,

die Stadträte Roland Stammler und Eberhard Jochim.

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt Landrat Detlef Piepenburg.

Nach der GmbH-Gründung musste schnell gehandelt werden. 15 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche waren zu erwerben. Die Hälfte davon war für den Gewerbe- und Industriepark einschließlich der öffentlichen Flächen (Straßen, Parkplätze, Grünflächen) notwendig, während die andere Hälfte an die Audi AG zur Erweiterung des Werksgeländes ging. Bereits wenige Tage nach der GmbH-Gründung hat die Gesellschafterversammlung die erforderlichen Planungsaufträge erteilt. Mit der Bauplanung wurde das Architekturbüro Kuon + Reinhardt in Nordheim beauftragt. Im Sommer wurde mit den Erschließungs- und Bauarbeiten begonnen. Am 28.02.1996 fand bereits das Richtfest statt und im Juli 1996 konnten die ersten Firmen in die Hallen einziehen.

Ministerpräsident Erwin Teufel, Audi-Vorstandsvorsitzender Dr. Herbert Demel und Peter Knoche



Die offizielle Einweihung des ersten Bauabschnitts fand am 12.10.1996 im Beisein von Ministerpräsident Erwin Teufel und des Vorstandsvorsitzenden der Audi AG Ingolstadt, Dr. Herbert Demel, statt.

Auch der Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, das Nachrichtenorgan unseres Bundeslandes, widmete unserem Lieferantepark am 07. April 1997 eine Sonderveröffentlichung:

Heilbronner Stimme vom 11.10.1996 und 13.10.1996



Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall

Standort gesichert

Am 07. April 1997 ist der erste Bauabschnitt des Audi-Lieferanteparks Bad Friedrichshall (GIF) eingeweiht worden. Das Projekt, das durch die enge Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Kommunen ermöglicht wurde, ist ein Meilenstein für die Region. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern.

Das Projekt ist ein Meilenstein für die Region. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern.

Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern. Die Audi AG hat sich für den Standort Bad Friedrichshall entschieden, um die Produktion ihrer Fahrzeuge zu sichern.



Halle GIF I,
von Südwesten

1997, erste Hallenerweiterung

Schon zum Zeitpunkt der Einweihung ist deutlich geworden, dass die neu erstellten Hallenflächen nicht ausreichen. Die Gesellschafter haben deshalb bereits im Januar 1997 mit GIF II den Neubau einer weiteren Halle mit ca. 3.000 qm südlich der bestehenden Halle beschlossen. Schon im September 1997 wurde diese Halle bezogen.

Heilbronner Stimme
vom 27.06.1997



1998, Anschluss an das Schienennetz

Bereits während der Planungsphase war der Anschluss des Gewerbe- und Industrieparks an das Schienennetz vorgesehen. Das Land förderte dieses Vorhaben, so dass im Frühjahr 1998 der Gleisanschluss in Betrieb gehen konnte.



Inbetriebnahme des
Gleisanschlusses am 24.04.1998



1999, zweite Hallenerweiterung

Im Herbst 1997 wurde innerhalb des VW-Konzerns entschieden, den neuen Kleinwagen A 2 am Standort Neckarsulm zu fertigen. Dadurch war mit GIF III eine nochmalige Erweiterung der Hallenkapazitäten um 6.000 qm auf zwei Geschossen erforderlich. Im Mai 1999 war auch dieser Teil des Gewerbe- und Industrieparks bezugsfertig.

2003, weiterer Standort in Neckarsulm

Audi hat im Februar 2002 die GIF GmbH mit den Verhandlungen zum Erwerb des ehemaligen Hagebaumarkts in Neckarsulm beauftragt. Am 25.04.2002 haben die Gesellschafter dem Erwerb ihre Zustimmung gegeben. Gleichzeitig haben sie die Erweiterung um eine weitere Hallenfläche von 8.500 qm beschlossen. Die offizielle Übergabe dieses als GIF IV bezeichneten Abschnitts erfolgte am 21.11.2003.

Heilbronner Stimme
vom 21.11.2003





2010, Traileryard

Im Jahre 2010 wurde auf dem Parkplatz von GIF IV ein Traileryard für das Logistikkonzept „Perlenkette“ eingerichtet.

Investitionskosten

Die Investitionskosten für alle vier Bauabschnitte und den Traileryard betragen insgesamt 30.240.378 €

Fazit

Heute können wir feststellen, dass die vor zwanzig Jahren vorhandenen Befürchtungen nicht eingetreten sind. Die Hallenflächen waren immer gut belegt. Zum Ende 2014 hat die Belegung aller Flächen bei 99% gelegen. Dies hatte positive Auswirkungen auf die Jahresergebnisse, die eine zügige, allerdings noch nicht ganz abgeschlossene Tilgung der für die

Investitionen aufgenommenen Kredite möglich machen.

Die Partnerschaft zwischen den öffentlich-rechtlichen Körperschaften mit einer Aktiengesellschaft hat sich somit in jeder Beziehung bewährt. Zu diesem Ergebnis kommt auch die eingangs erwähnte Studie des Fraunhofer Instituts IPA, in der ausgeführt ist, dass „Parks auf der Basis von Public Private Partnership (PPP)-Konzepten beim Investorenmodell zunehmen werden, da sich die Interessen von verschiedenen Parteien wie OEM, öffentlicher Hand sowie Dienstleistern und Lieferanten sehr stark überschneiden“. Für bestehende Werke leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung, so die Studie des Fraunhofer-Instituts.

Die GIF GmbH in Zahlen

von Werner Bareis

Dieser Artikel soll die Entwicklung des Gewerbe- und Industrieparks in den vergangenen 20 Jahren anhand von Zahlen verdeutlichen. Die Grundstücksflächen betragen:

a) Standort Bad Friedrichshall	42.988 qm (eigene Fläche)
	5.500 qm (Erbbaurechtsfläche von Audi)
b) Standort Neckarsulm	21.590 qm

Vermietbare Flächen

a) Hallenflächen in Bad Friedrichshall	24.203 qm
b) Hallenflächen in Neckarsulm	8.501 qm
c) Büro- und Sozialflächen in Bad Fr'hall	1.665 qm
d) Büro- und Sozialflächen in Neckarsulm	1.434 qm
e) Außenflächen in Bad Friedrichshall	7.356 qm
f) Außenflächen in Neckarsulm	6.739 qm
insgesamt	49.898 qm

Aktuell sind 99,3 % dieser Flächen belegt. Vermietet sind die Hallenflächen und die Außenflächen an Logistikunternehmen, an Produktionsbetriebe und an Audi selbst. Ein Teil der Büro- und Sozialraumflächen ist an für Audi innerhalb des Werks tätige externe Dienstleister vermietet. Bei den an beiden Standorten befindlichen Unternehmen sind (Stand Februar 2015) insgesamt 581 Frauen und Männer beschäftigt.

Die Investitionskosten für alle vier Bauabschnitte

haben insgesamt 30.240.378 Euro

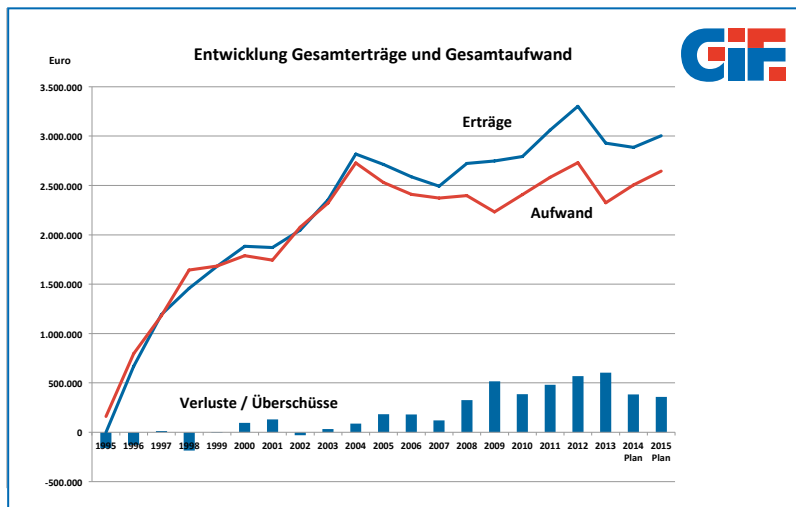
betragen und teilen sich wie folgt auf:

a) GIF I, einschl. Erschließung und Anschlussgleis	15.599.004 Euro
b) GIF II	2.588.159 Euro
c) GIF III	4.111.298 Euro
d) GIF IV, Erwerb u. Umbau	7.640.349 Euro
e) GIF IV, Traileryard	301.568 Euro

Die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aus den Jahren 1996, 2005 und 2013 machen deutlich, dass die GIF GmbH eine gute Entwicklung genommen hat.

	31.12.1996	31.12.2005	31.12.2013
Gesamterträge	669.828	2.712.167	2.925.519
Materialaufwand	123.223	278.626	631.596
Personalaufwand	5.522	117.454	179.031
Abschreibungen	158.363	914.769	727.710
Sonstiger betrieblicher Aufwand	154.185	177.544	222.025
Zinsaufwand	356.625	816.061	269.314
Steuern	0	225.059	295.529
Jahresüberschuss/Jahresverlust	-250.523	182.654	602.646

Der Abschluss für 2014 liegt noch nicht vor. Es wird jedoch mit einem ähnlichen Ergebnis wie 2013 gerechnet.



Bedeutung des Industrieparks für Audi

von Dieter Braun,
Leiter Produktionssteuerung und Werklogistik Audi Neckarsulm

GIF I,
Anlieferung



20 Jahre sind eine lange Zeit, die Vielzahl technologischer Veränderungen verdeutlicht dies auf beeindruckende Weise. Vieles von damals ist in der heutigen Zeit veraltet und überholt. Nicht so der GIF, sein Konzept und seine Bedeutung für unseren Standort Audi Neckarsulm. Die Ziele des Projektes sind heute immer noch aktuell und gewinnen sogar weiter an Bedeutung.

Flexibilität in der Nutzung der Hallen für Wertschöpfung oder logistische Dienstleistungen bleibt unerlässlich. Mehrere Modellwechsel sowie neue, zusätzliche Derivate verändern die Belegung während der Gemischtfahrweise, durch Wechsel der Lieferanten oder der Logistikdienstleister. Hierbei war und ist sowohl die bauliche, als auch die rechtliche Konstruktion des GIF eine große Hilfe.

Sicherheit hat viele Aspekte. Das Wissen, terminkritische Lieferungen staufrei und damit pünktlich am Verbauort zu haben, ist ein hohes Gut. Hier hat der Industriepark angrenzend an das Werk

die beste Lage, die sich ein Logistiker wünschen kann. Aber auch, dass die Immobilie dauerhaft für den intendierten Zweck zur Verfügung steht, bedeutet für uns Sicherheit. Ebenso wie die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten und das gemeinsame Interesse.

Wirtschaftlichkeit ist unerlässlich für dauerhaften Erfolg. Das gilt sowohl für die GIF GmbH selbst, wie auch für deren Mieter. Ökonomisch ist die GIF GmbH ein Erfolg und jede Ausbaustufe hat die zugrunde liegende Ergebnisrechnung nicht nur bestätigt, sondern sogar übertroffen. Die Mieter können sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und unter gleichen Rahmenbedingungen ihr Angebot abgeben. Gleichzeitig finden sie zentrale Services beispielsweise im Bereich IT-Anbindung oder Sicherheit vor.

Der Erfolg des Industrieparks zeigt sich auch in seiner Nachhaltigkeit: seit Beginn bietet er viele Arbeitsplätze unterschiedlicher Qualifikation. Darüber

Montage
Stoßfänger





GIF III
Innenansicht

hinaus entlastet er durch den Transport großvolumiger Teile auf kürzestem Weg die Infrastruktur und schont die Umwelt. Beispielsweise werden die Grundstoffe für den Bodenteppich kompakt angeliefert und erst im GIF entsteht das verbaufähige, großvolumige Teil.

Nachhaltigkeit bedeutet aber auch, die vorhandene Immobilie auszulasten, ohne übereilt an anderer Stelle neu zu bauen. Obwohl beispielsweise der Audi Standort ein rasantes Volumen- und Komplexitätswachstum durchlaufen hat, liegt die letzte Ausbaustufe des GIF mehr als 10 Jahre zurück. Denn Audi Neckarsulm hat in dieser Zeit sein Logistikkonzept weiterentwickelt und mit der Perlenkette im Fahrzeug- und Materialfluss die Vorreiterrolle im Volkswagen Konzern

Bearbeitung
Innenraumteppich



übernommen. Dadurch passt die Fläche des Industrieparks weiterhin. Bis heute hat er eine zentrale Bedeutung im Wertschöpfungsnetzwerk für den Standort.

Der Mut der handelnden Personen dieses Projekt vor 20 Jahren zu beginnen, viel Überzeugungsarbeit zu leisten und den Erfolg Jahr für Jahr sicher zu stellen, ist und bleibt daher ein starkes Signal für die Zukunftsfähigkeit unseres Standortes.

GIF IV
Innenansicht



Roboterschulungszentrum Audi Akademie

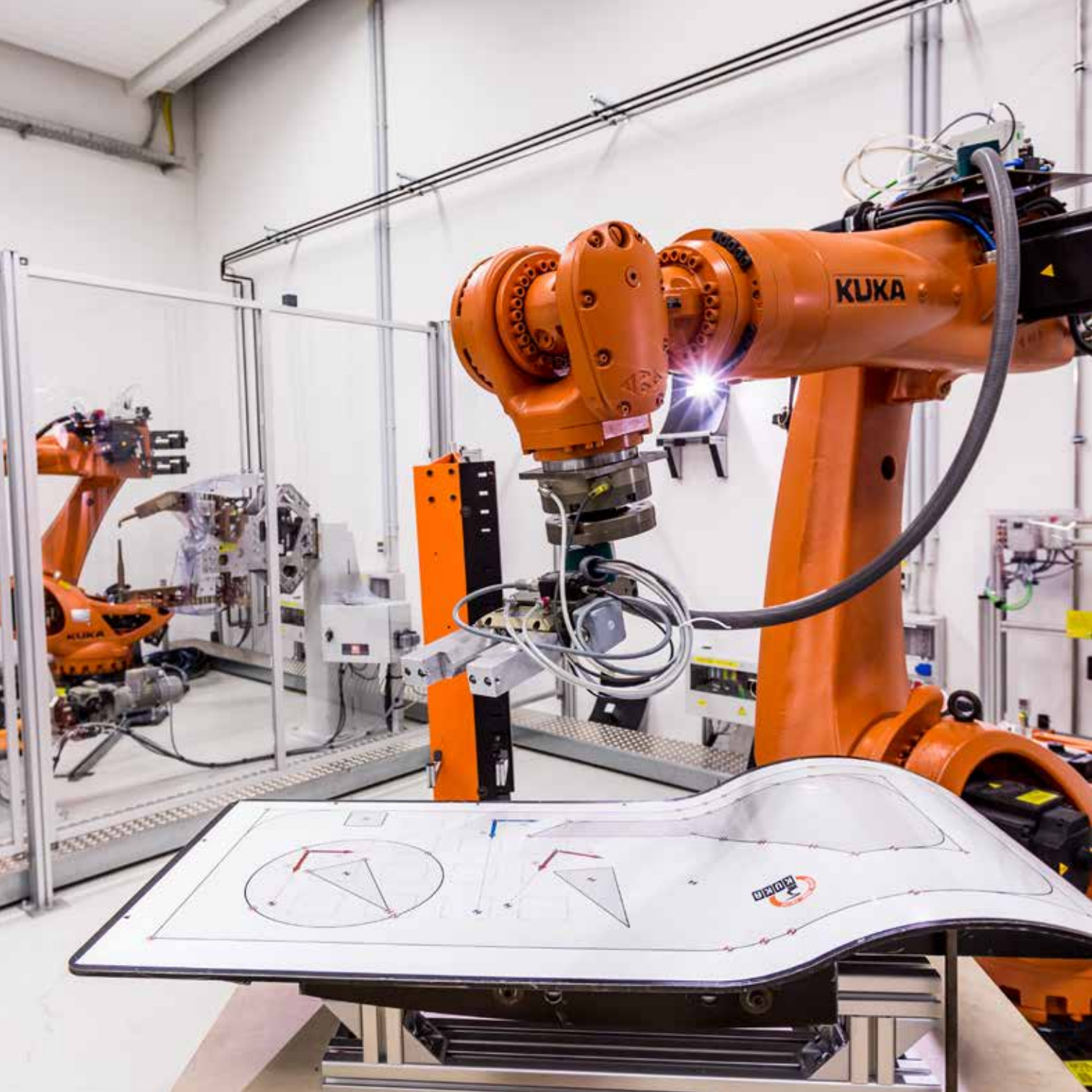
von Andrea Haffner,
Bildungswesen Automatisierungstechnik, DHBW-Studium

Roboterschulungszentrum
in GIF IV

Der Gewerbe- und Industriepark ist nicht nur für den Bereich der Logistik von großer Bedeutung, auch die Audi Akademie ist eng mit dem GIF verbunden. Seit Anfang 2013 befindet sich das Roboterschulungszentrum von Audi Neckarsulm im GIF IV. Vorher waren die Trainingszellen im Werk verteilt. Auf einer rund 560 Quadratmeter großen Fläche im GIF konnten die Zellen konsolidiert werden und ein neues

Roboterschulungszentrum in direkter Werksnähe entstand. Die umfassenden Umbauarbeiten wurden gemeinsam durch die GIF GmbH und Audi Neckarsulm durchgeführt. Das moderne Schulungszentrum verfügt über elf Roboterschulungszellen, drei klimatisierte Theorieräume sowie einen Pausenbereich. Um die praxisnahe Qualifizierung der Mitarbeiter aller automatisierten Bereiche im Werk sicherzustellen, sind die Trainingszellen mit aktuellen, sowie Technologien für zukünftige Modelle ausgestattet. Schulungsinhalte sind unter anderem Robotertechnik sämtlicher im Werk eingesetzter Robotertypen sowie die zugehörigen Applikationen wie Schweißen oder Rollfalzen. Zusätzlich wird das Schulungszentrum auch für die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses im Bereich der Automatisierungstechnik sowie der Dual-Studierenden genutzt. Im Jahr 2014 fanden in den Räumlichkeiten des GIF insgesamt rund 100 Seminare mit mehr als 600 Teilnehmern statt.





Von Anfang an dabei

20 Jahre Fritz Logistik im Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall

Die Fritz Logistik GmbH gehört von Beginn an zu den „Umtreibern“ im Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall. Von hier aus tätigt sie die meisten Logistikaktivitäten für den Fahrzeugbauer Audi.

Mit mehr als 650 Mitarbeitern ist die Fritz Gruppe eines der größten, inhabergeführten Speditions- und Logis-

tikunternehmen in der Region. Für 30 Mitarbeiter der Firmengruppe ist der GIF täglicher Arbeitsplatz. Hier sorgen die „Fritzianer“ dafür, dass Motoren, Kabelsätze, Säulen, Tanks oder Teppiche sequenzgenau in die Produktion gelangen.

Und die Logistik hat es in sich. Nur maximal 120 Minuten bleiben ab Abruf bis zur Lieferung ans Band. Allein für das Modell A4 gibt es beispielweise 50 Varianten.

„Der Standort in unmittelbarer Nähe zu Audi ist und war für uns von großem Vorteil“. betont Firmeninhaber Wolfram Fritz. „Anders ist diese enorme logistische Herausforderung nicht so zuverlässig zu schaffen.“

Für Stillstand ist im GIF kein Platz. Monatlich um die 160.000 Einzelkommissionierungen zeigen deutlich, wie sehr hier alle Mitarbeiter gefordert sind. Nicht umsonst heißt der Slogan der Fritz Gruppe „Mit uns bewegt sich was“.

Kommissionierung
Motoren





Fritz-Halle
in GIF I

Aber nicht nur für die Automobillogistik bewegt das Unternehmen viel, auch andere Bereiche der Logistik wie Lebensmittellogistik, Chemikalienlogistik, Maschinenbaulogistik oder Lagerlogistik decken die Logistikprofis sehr erfolgreich ab. Die Aktivitäten der Firmengruppe beschränken sich aber nicht nur auf logistische Dienstleistungen. Ob Sammelguttransporte, Systemverkehre, Spezialtransporte wie druckverflüssigtes Gas, internationale Verkehre, komplette Zollabwicklungen oder Sonderfahrten 24 Stunden täglich, an 365 Tagen – Fritz ist immer der spezialisierte Fachmann für anspruchsvollste Dienstleistungen. Hier liegt auch eine der größten Stärken des Unternehmens. Spezialisiertes Knowhow, jahrzehntelange Erfahrung, modernster Fuhrpark und Equipment

sowie höchste Prozesssicherheit machen die Dienstleistungen von Fritz zum Premiumprodukt.

Auf die Frage, was er sich für die Zukunft des GIF wünsche, antwortet der Fritz Chef gewohnt bescheiden: „Zunächst mal wünsche ich dem GIF alles Gute und gratuliere den Verantwortlichen zum 20-jährigen Jubiläum. Ansonsten wünsche er sich, dass man weiterhin so professionell und effektiv miteinander arbeite.“

Unsere Umfänge im GIF

Rhenus SE & Co. KG

Die Rhenus-Gruppe ist ein weltweit operierender Logistikdienstleister mit einem Jahresumsatz von 4,1 Mrd. EUR. Mit mehr als 24.000 Beschäftigten ist Rhenus an über 390 Standorten präsent. Die Geschäftsbereiche Contract Logistics, Freight Logistics, Port Logistics sowie Public Transport stehen für das Management komplexer Supply Chains und für innovative Mehrwertdienste.

Einen großen Teil der erbrachten Dienstleistungen innerhalb des Geschäftsbereiches der Contract Logistics nehmen traditionell die logistischen Dienstleistungen für die Automobilindustrie ein.

So ist Rhenus schon seit Mitte 1996 als Logistikpartner der Audi AG und vieler Audi-Lieferanten ununterbrochen im Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall tätig.

In dieser Zeit konnte Rhenus die eigene Kompetenz rund um Stoßfänger, Hutablagen, Klimageräte, Mittelarmlehnen, Kraftstofftanks, Instrumententafeln, Handschuhkästen, Leistungssätze, Bodenteppiche, Abgasanlagen, Türseitenverkleidungen, Frontendmodule und diverse Zierelementen wesentlich ausbauen.

Das Dienstleistungsspektrum umfasst hierbei die Lagerhaltung, das sequenzgenaue Kommissionieren und Endmontieren von Automobilteilen, sowie den Transport und die taktgenaue Belieferung der Montagelinien im Audi Werk in Neckarsulm. Alle Dienstleistungen werden nach höchsten Qualitätsmaßstäben erbracht und sind VDA 6.2 zertifiziert.

Inzwischen ist Rhenus an vielen weiteren Automobilstandorten tätig, hat aber den Bezug zum Ursprung der Automotiven Dienstleistungen im GIF nicht verloren.

Daher wünschen wir der GIF GmbH alles Gute zum 20 jährigen Bestehen des Industrieparks und hoffen auch zum 40. Jubiläum wieder an dieser Stelle inserieren zu können.



Gemeinsam Zukunft gestalten



Samvardhana Motherson Peguform (SMP) ist ein führender Kunststoffverarbeiter und Systempartner der Automobilindustrie und ein Unternehmen der Samvardhana Motherson Group, die mit über 70.000 Beschäftigten zu den weltweit 50 größten Automobilzulieferern zählt.

SMP Deutschland GmbH
Umbertshausener Weg 7
93333 Neustadt a. d. Donau
www.smp-automotive.com



SMP
Samvardhana Motherson Peguform

a member of SAMVARDHANA MOTHERSON GROUP



International Automotive Components Group GmbH
International Automotive Components Group GmbH, Theodorstraße 178, 40472
Düsseldorf
Tel. 0211 / 44778 540

International Automotive Components Group GmbH (IAC) ist einer der führenden internationalen Automobilzulieferer für Innenraumkomponenten und -systeme, sowie für Teile des Fahrzeugexterieurs. Das Unternehmen erwirtschaftete 2014 einen Gesamtumsatz von 5,9 Milliarden US-Dollar. Der Unternehmenssitz befindet sich in Luxemburg. IAC Group betreibt 80 Fertigungsstandorte in 19 Ländern. Insgesamt zählt das Unternehmen 100 Standorte in 21 Ländern, darunter 23 Design-, Technik- und Vertriebszentren und beschäftigt über 32.000 Mitarbeiter.

Im Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall fertigt IAC Group jährlich bis zu 190.000 Bodenbeläge für den aktuellen Audi A6 und A7 (C7), die dann just-in-time und just-in-sequence an Audi geliefert werden. Dabei erfüllt das Werk die höchsten Qualitätsstandards und ist nach ISO TS 16949, ISO 14001, ISO 50001, OHSAS 18001 und China Compulsory Certification (CCC) zertifiziert.

Weitere Informationen zu IAC Group finden Sie unter www.iacgroup.com.

Führende Technologien. Effiziente Lösungen.

SIEGLE + EPPLÉ zählt zu den leistungsfähigsten Unternehmen in der Luft- und Klimatechnik und garantiert so einen herausragenden und dauerhaften Beitrag zum Unternehmenserfolg seiner Kunden.

Mit neuem Ingenieurzentrum an unserem Stammsitz Stuttgart, einem modernen Fertigungswerk in Ditzingen, sieben Niederlassungen in Deutschland sowie acht Tochtergesellschaften im Ausland, stehen wir als Familienunternehmen für Nachhaltigkeit, Kontinuität und Flexibilität.

SIEGLE + EPPLÉ GmbH & Co. KG · Niederlassung Neckarsulm
Schultheiß-Seeber-Straße 1.5 · 74177 Bad Friedrichshall
Tel. 07132 31-3385 · Fax 07132 31-86207
info@siegleundpplé.de · www.siegleundpplé.de



Beratung, Planung und Objektcontrolling für technische Gebäudeausrüstung
seit 1970

Wir sind für Sie da - kundennah, zuverlässig und kompetent!



Planungsgruppe M+M AG
Hanns-Klemm-Straße 1
71034 Böblingen
www.pgmm.com

- Heizungs- und Kältetechnik
- Raumluftechnik
- Sanitärtechnik
- Gebäudeautomation

- Elektro- und Fördertechnik
- Medizin- und Labortechnik
- Technische Beratung
- Betriebsberatung

Böblingen · Dresden · Eschborn · Hamburg · Leipzig · München · Naumburg



Mit Energie Lösungen finden

Cofely ist europaweit die Nummer 1 für mehr Umwelt- und Energieeffizienz sowie einer der deutschlandweit führenden Spezialisten für gebäudetechnischen Anlagenbau, Anlagen- und Prozesstechnik, Facility Management, Energiemanagement und industrielle Kältetechnik. Die Cofely Deutschland GmbH und ihre Tochterfirma Cofely Refrigeration GmbH, die den Bereich der Kältetechnik vertritt, gehören zur französischen GDF SUEZ-Gruppe. Cofely gliedert seine Aktivitäten in Deutschland in vier Geschäftsfelder: Anlagentechnik, Facility Services, Energy Services sowie Kältetechnik. Im Jahr 2013 erwirtschaftete die Cofely Deutschland mit insgesamt 1.900 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 479 Mio. Euro. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Köln verfügt über 20 Standorte und rund 40 Servicestützpunkte in ganz Deutschland. Der französische Mutterkonzern GDF SUEZ ist im Juli 2008 durch die Fusion der SUEZ-Gruppe und Gaz de France entstanden. Cofely gehört dem Geschäftsbereich GDF SUEZ Energy Services an, der im Jahr 2013 mit 90.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 14,7 Mrd. Euro verzeichnete. GDF SUEZ ist als börsennotiertes Unternehmen weltweit führend über die gesamte Wertschöpfungskette der Energie und erzielte im Jahr 2013 mit mehr als 147.200 Mitarbeitern rund 81,3 Mrd. Euro Umsatz.

www.cofely.de

Impressum

Herausgeber:

GIF Gewerbe- und Industriepark
Bad Friedrichshall GmbH
Schultheiß-Seeber-Str. 1.6
74177 Bad Friedrichshall
Telefon: 07136-910002
Telefax: 07136-910003
email: info@gif-bfh.de

Quellen und Bildnachweise:

Studie des Fraunhofer Instituts IPA
von 2005 (Grafik von Dr. Holger Barthel)

Matthias Stark, Photography,
Bruchsaler Str. 35, 74080 Heilbronn
Architekturbüro Kuon + Reinhardt GmbH,
Nordheim
Luftbild J. Schwab, Bad Wimpfen
Heilbronner Stimme

Gestaltung und Printrealisation:

bf media GbR, Römerstr. 1,
74177 Bad Friedrichshall



GIF IV
Neckarsulm



GIF I bis III
Bad Friedrichshall



GIF Gewerbe- und Industriepark GmbH
Schultheiß-Seeber-Straße 1.6 | 74177 Bad Friedrichshall
Telefon 07136 - 910004 | info@gif-bfh.de
www.gif-bfh.de